

Tausendfache Wettbewerbsinitiativen in Stadt und Land unterstreichen in breitem Maße den Willen von Millionen Werktätigen, ihre patriotische und internationalistische Pflicht zu erfüllen. Richtungsweisend für den Kampf um die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1980 ist die von den Teilnehmern am Erfahrungsaustausch des ZK der SED mit den Generaldirektoren und den Parteiorganisatoren des ZK der Kombinate in Industrie und Landwirtschaft im März in Gera abgegebene Verpflichtung, eine industrielle Warenproduktion von zwei Milliarden Mark über den Plan zu erwirtschaften, was im Durchschnitt einer Produktion von zwei Arbeitstagen pro Kombinat entspricht. Und diese zusätzliche Produktion soll im wesentlichen mit eingespartem Material erzeugt werden.

Klare Kampfposition

In dieser Verpflichtung drückt sich die klare Kampfposition aus, die die Teilnehmer des Geraer Erfahrungsaustausches in ihrem Brief an den Generalsekretär des ZK der SED, Erich Honecker, mit den Worten Umrissen: „Wir sind uns dessen bewußt, daß der Klassenkampf in der heutigen Zeit neue und höhere Anforderungen an jeden Kommunisten stellt.“ Diese Worte gelten für alle Bereiche unseres gesellschaftlichen Lebens und verlangen unabdingbar, die führende Kraft unserer Gesellschaft, die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, weiter zu festigen.

Diesem Anliegen dient auch die jetzt zu Ende gehende Kontrolle der Parteidokumente sowie das damit verbundene kameradschaftliche Gespräch mit jedem Parteimitglied und Kandidaten. Es gilt vor allem, die politische Aktivität des einzelnen Genossen zu fördern und so die ehernen Grundsätze der Partei zu verwirklichen: Jeder Kommunist — ein aktiver Verfechter der Politik unserer Partei, wo ein Genosse ist — da ist die Partei!

Der Thälmannschen Tradition verpflichtet, macht die ganze bisherige Entwicklung der SED deutlich, daß die Kraft der Partei nicht zuletzt auf ihrer engen Massenverbundenheit beruht, die unsere Politik zu jeder Zeit auszeichnete. So war und ist auch die Vorbereitung eines Parteitages niemals eine nur innerparteiliche, sondern eine gesamtgesellschaftliche Angelegenheit. Das aber verlangt, daß in den nächsten Monaten eine große ideologische Massenarbeit geleistet wird mit dem Ziel, alle Werktätigen ständig in die Lösung der vor uns stehenden großen und komplizierten Aufgaben einzubeziehen.

Aufgaben der Massenarbeit

Die Führung unserer Partei und Genosse Erich Honecker persönlich haben gerade in jüngster Zeit bei verschiedenen Anlässen immer wieder und bis in Einzelheiten gehend die Aufgaben der politischen Massenarbeit dargelegt und dabei die große persönliche Verantwortung jedes Kommunisten unterstrichen. Sowohl im Bericht an die 11. Tagung des Zentralkomitees wie in seiner Rede am 25. Januar dieses Jahres vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen hat der Generalsekretär unserer Partei diesen Fragen viel Aufmerksamkeit gewidmet. So erklärte er in seiner Rede am 25. Januar zum Wesen der politischen Massenarbeit: „Immer mehr Bedeutung erlangt die politisch-ideologische Arbeit unserer Partei unter den Massen. Das erklärt sich aus der Größe und geschichtlichen Tragweite der Aufgaben, die wir bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und in der Auseinandersetzung mit dem Imperialismus zu lösen haben.“